

aufatmen

in Gottes Gegenwart

*Eine Reise
zum Leben im
Vaterhaus*

Das Kursbuch

Dr. Markus Till

INHALTSVERZEICHNIS

	1
TEIL I: Kursübersicht	3
TEIL II: Hinweise zur Durchführung der Abende	6
1. Einführungsabend	6
2. Der 8. Abend mit Doppelthema und Segnungszeit	8
3. Besondere Elemente an den sonstigen Abenden	8
Planungspapier Termine und Themen AiGG-Kurs	10

TEIL I: Kursübersicht

Themen:

1. Einführungsabend: Wer bin ich? Wie unsere Identität unser Leben prägt.
2. Wie Gott unsere Prioritäten neu ordnen kann
3. Unser Ziel: Freundschaft mit Gott
4. Beziehung mit Jesus im Alltag leben
5. Wie wir Gottes Stimme hören können
6. Wie ein reines Herz uns aufrichtet und vertrauen hilft
7. Durch Buße und Umkehr zu Heilung und Leidenschaft
8. Befreit durch das Kreuz und verwandelt durch Gnade
9. Der Heilige Geist: Leben aus einer neuen Kraftquelle
10. Wie Krisen zu Chancen werden können
11. Vereint in Gottes Familie: Nur gemeinsam sind wir stark!
12. Leben und aufblühen in Gottes Berufung

Ablauf eines typischen Kursabends:

- 20.00 Uhr: Ankommen und Begrüßung
20.05 Uhr: Lobpreis und Anbetung
20.30 Uhr: Thema
21.10 Uhr: Pause
21.20 Uhr: Austausch und Gebet in Kleingruppen
21.55 Uhr: Gemeinsamer Abschluss mit dem Lied des Abends

Zielgruppe und Ziele des Kurses

Der Kurs richtet sich an Menschen, die den christlichen Glauben besser verstehen wollen und auch an Christen, die ihren Glauben wieder neu erfrischen und vertiefen möchten. Er ist besonders geeignet als Folgeangebot für Absolventen eines Glaubensgrundkurses (z.B. ALPHA- oder EMMAUS-Kurs). Er kann entweder als eigenständiger Kurs durchgeführt werden oder abschnittsweise in Hauskreisen oder sonstigen Kleingruppen. Wichtige Kursziele sind:

- Das Wesen und den Charakter des Vaters kennen lernen
- Die Bibel kennen und schätzen lernen und mit ihr vertraut werden
- Grundlinien der Geschichte Gottes mit den Menschen im Alten und Neuen Bund verstehen
- Eine tragfähige und alltagstaugliche Beziehung zu Jesus entwickeln
- Lernen, sich im Lobpreis für Gottes Gegenwart zu öffnen und ihn anzubeten
- Lernen, mit Anderen gemeinsam zu beten und für sich beten zu lassen
- Gottes Angebote zur Heilung und Erneuerung entdecken und sich für Veränderung öffnen
- Die Weichen stellen für das Wachstum einer gesunden Identität
- Ein Herz für das Reich Gottes und die Kirche Jesu in ihrer ganzen Vielfalt entwickeln
- Eine Vision für die eigene Berufung entwickeln

Notwendige Ressourcen

- Benötigt wird mindestens 1 Referent, 1 Musiker sowie für jede Kleingruppe 1 Gesprächsleiter
- Der verfügbare Raum (bzw. die verfügbare Räume) sollte so groß sein, dass sich die Kleingruppen zumindest ein wenig voneinander distanzieren können.

Kursdauer und Kursvarianten

Der komplette Kurs geht über 11 Abende. Da die Themen nicht aufeinander aufbauen ist es möglich, den Kurs abzukürzen, indem einzelne Themen weggelassen werden. Die Teilnehmer können dann ermutigt werden, sich mit Hilfe des Buchs selbst mit diesem Thema zu befassen. Natürlich ist es auch möglich, einzelne Themen herauszugreifen und für die Gestaltung von Hauskreisabenden zu verwenden.

Der Baustein 4 (Gott feiern) wird im Kurs nicht behandelt. Der Kurs wird daher optimaler Weise ergänzt durch den Besuch eines Gottesdienstes und/oder eines Gebetsabends (Baustein 4), in denen die Werte des 11. Kapitels des Begleitbuchs praktisch gelebt werden. Die Teilnehmer können ermutigt werden, sich aktiv in diese Veranstaltungen mit einzubringen.

Ablauf der Kursabende

Der normale zeitliche Ablauf eines Abends ist oben dargestellt. Natürlich kann (und soll) dieser Zeitablauf flexibel gehandhabt werden. Für einzelne Abende gibt es Vorschläge für einen abweichenden Ablauf, die in Teil II beschrieben werden. Die Themen 8 ("Befreit durch das Kreuz und verwandelt durch Gnade" und 9 ("Der Heilige Geist: Leben aus einer neuen Kraftquelle") werden idealerweise gemeinsam an einem speziellen Abend behandelt, an dem im Anschluss die Möglichkeit bleibt, eine besondere Zeit in Gottes Gegenwart zu verbringen.

Thema und Gespräch

An den Kursabenden werden nicht die kompletten Inhalte des Begleitbuchs vermittelt sondern nur die wichtigsten Schwerpunkte. Deshalb ist das Buch immer eine wichtige Ergänzung.

Die Themen sollen nicht als Belehrung sondern von Beginn an im aktiven Dialog mit den Teilnehmern erarbeitet werden. Bereichert werden kann das Thema durch kreative Beiträge und persönliche Zeugnisse.

Kleingruppen

Der Gesprächsverlauf der Kleingruppe kann sich auf das Thema beziehen, sollte aber grundsätzlich völlig offen sein, denn Ziel ist es, die Fragen und Themen herauszufinden, die die einzelnen Teilnehmer ganz persönlich bewegen. Wichtig ist, dass sich die Mitarbeiter und die Leiter der Kleingruppe nicht über die Teilnehmer stellen. Wir sind alle gemeinsam auf dem Weg. Wir bedürfen alle der Korrektur und der Gnade und Hilfe Gottes. Wir sind alle SEINE Jünger.

Grundsätzlich haben sich folgende Regeln für die Kleingruppen bewährt:

- Jede Kleingruppe hat 1 - 2 Gesprächsleiter und 2 bis maximal 4 Teilnehmer
- Immer die Leute da abholen, wo sie stehen und in ihrem Tempo weitergehen, niemals unter Druck setzen, (be-)drängen oder überfahren.
- Nicht noch mehr Lehre, sondern die Leute kommen und reden lassen, tendenziell auch dann, wenn es gar nicht zum Thema passt.
- Darauf achten, dass jeder vorkommt! Dafür müssen Vielredner u.U. auch mal gestoppt werden.

- Verschwiegenheitsregel: Was hier gesagt wird verlässt diese Gruppe nicht!
- Ermutigen, Schwäche zu zeigen, dafür als Kleingruppenleiter auch selber Schwäche zeigen!
- Keine vorschnellen billigen Tipps, wenn Leute Probleme offenlegen, lieber nur nachfragen und stattdessen die Leute selber auf Ideen kommen lassen.
- Bei Berichten, guten Vorsätzen oder Ideen: Nächstes Mal nachfragen, was daraus geworden ist. (Dafür u.U. einen Zettel und einen Stift mitbringen und Notizen machen!)
- Ziel: Die Leute dürfen lernen, laut zu beten und einander zu segnen, dazu immer wieder vorsichtig ermutigen (ohne Druck auszuüben!).
- Die Kleingruppen sollen möglichst über den ganzen Kurs hinweg fix zusammengesetzt sein, damit sich Vertrauen entwickeln kann.

Es empfiehlt sich, die Zusammensetzung der Kleingruppen erst nach dem Einführungsabend festzulegen und den ersten Abend dazu zu nutzen, die Teilnehmer zunächst etwas kennen zu lernen und auch ihre Wünsche in Erfahrung zu bringen. Manche Teilnehmer möchten unbedingt mit bestimmten Personen zusammen sein, andere Teilnehmer, die gemeinsam kommen, wollen unbedingt in getrennten Kleingruppen sein. Wichtig ist, dass sich die Kleingruppenteilnehmer miteinander wohl fühlen, daher sollten wir solche Wünsche berücksichtigen und auch darauf achten, dass Erfahrungen, Alter, Prägungen und Charaktere möglichst gut zusammenpassen. Die Kleingruppenzusammensetzung kann dann am 2. Kursabend bekannt gegeben werden.

TEIL II: Hinweise zur Durchführung der Abende

1. Einführungsabend

Ziele des 1. Abends:

- Die Teilnehmer lernen sich kennen.
- Der Ablauf und die einzelnen Elemente der zukünftigen Abende werden erklärt.
- Das Kursmaterial wird ausgeteilt.
- Die 5 Bausteine werden vorgestellt
- Die Teilnehmer werden in Lobpreis und Anbetung eingeführt
- Einführung des Themas "Identität" (Der Sonnenschirmständer)

Vorschlag zum zeitlichen Ablauf:

20.00 Uhr Ankommen

20.05 Uhr Begrüßung und Vorstellungsrunde

Jeder Teilnehmer schreibt ein Namensschild und stellt es vor sich auf bzw. klemmt oder klebt es sich an die Kleidung. In einer Vorstellungsrunde erzählen Mitarbeiter und Teilnehmer, wer sie sind, woher sie kommen, warum sie an diesem Kurs teilnehmen und welche Erwartungen sie haben. Wenn die Gruppe zu groß ist für eine solche Vorstellungsrunde kann alternativ zumindest abgefragt werden, woher die Menschen kommen.

20.45 Uhr Einführung in die Elemente der kommenden Abende

Die Elemente und der Ablauf der Kursabende sowie die 5 Bausteine eines Lebens im Vaterhaus werden kurz vorgestellt. Die einzelnen Kursthemen werden genannt, so dass die Teilnehmer genau wissen, an welchem Abend welches Thema behandelt wird:

AUFATMEN in Gottes Gegenwart möchte Menschen helfen, einen authentischen, gesunden, erlösten und ansteckenden Lebensstil als geliebte Kinder des himmlischen Vaters zu entwickeln! Dafür werden 12 zentrale biblische Themen entfaltet, die in den „5 Bausteinen für ein Leben im Vaterhaus“ zusammengefasst sind. Die Bausteine sind zugleich Wege zu einer geheilten Identität und einem Traum von Kirche, in der Menschen dem Vater begegnen können:

- **Baustein 1:** Das Leben im Vaterhaus wurzelt darin, dass wir Gott kennenlernen und eine echte, alltagstaugliche Beziehung zu ihm entwickeln. Damit beschäftigen wir uns insgesamt 5 Abende.
- **Baustein 2:** Wenn wir in dieser Beziehung verwurzelt sind, kann daraus Veränderung und Erneuerung unseres Lebens wachsen. Wie das praktisch geschieht beschäftigt uns an insgesamt 3 Kursabenden, zu dem auch der längere Samstagabend gehört.
- **Bausteine 3 - 5:** Zum Leben im Vaterhaus gehört aber auch die Gemeinschaft mit anderen Christen, das gemeinsame Feiern in Gottes Gegenwart und die Entdeckung der persönlichen Berufung. Der 3. und 5. Baustein beschäftigt uns an den letzten beiden Kursabenden. In Bezug auf den 4. Baustein laden wir Sie zu einem Gottesdienst und einem Gebetsabend ein (Datum bekanntgeben).

Zu den einzelnen Elementen der Abende werden den Teilnehmern folgende Hinweise mitgegeben:

Hinweise zum Lobpreisteil

- Wir werden an jedem Abend insbesondere zu Beginn einige Lieder gemeinsam singen. Wir nennen das den "Lobpreisteil". Lobpreis ist nichts anderes, als Beten und Singen zusammenzubringen, d.h. wir singen Lieder als Gebete zu Gott und auch zwischen den Liedern werden Gebete gesprochen. Im Singen wollen wir Gott begegnen und uns für ihn öffnen.
- Ein guter Schritt, auf Gott zuzugehen ist es, dass wir zum Singen gemeinsam aufstehen. Im Stehen singt es sich besser, aber vor allem hilft es uns, in eine aktive, aufmerksame Haltung zu kommen. Natürlich darf man aber gerne auch sitzen bleiben, wem das lieber ist.
- Die Liedtexte sind auf einem Liedblatt zusammengestellt oder können an der Leinwand abgelesen werden.

Hinweise zum Thema

- Fragen und Wortbeiträge der Teilnehmer sind von Anfang an herzlich willkommen.
- Wichtig ist, dass jeder Teilnehmer eine Bibel hat. Sie können hier eine bekommen oder aber Ihre persönliche Bibel mitbringen.
- Die Themen und Inhalte der Abende werden in den einzelnen Kapiteln des Begleitbuchs vertieft (das Buch kann an dieser Stelle ausgeteilt werden). Es ist jedem Teilnehmer freigestellt, das Kapitel vor oder nach dem Abend zu lesen. Jedoch wird empfohlen, nicht das ganze Buch am Stück sondern tatsächlich jedes Kapitel in der Woche zu lesen, in der das Thema auch im Kurs behandelt wird.

Hinweise zu den Kleingruppen

In der Kleingruppenphase tauschen wir uns darüber aus, was uns ganz persönlich wichtig wurde oder welche Fragen uns dazu bewegen. Wenn uns ein neuer Gedanke bewegt, ist es wichtig, mit anderen Menschen darüber zu sprechen. Dann wächst die Chance, dass wir es nicht gleich wieder vergessen sondern dass es in unserem Leben Raum bekommen und uns verändern kann.

Über etwas sehr persönliches zu sprechen fällt uns vielleicht nicht leicht. Aber nur Mut: Es lohnt sich! Die Erfahrung zeigt: Gerade die schwierigen Seiten unseres Lebens verlieren an Kraft, wenn wir sie ans Licht bringen. Aber wichtig ist auch: Niemand muss über etwas persönliches sprechen. Es ist völlig O.K., auch einfach nur dabei zu sitzen!

Zur Kleingruppe gibt es folgende Regel: Alle Mitglieder der Kleingruppe sind zur Verschwiegenheit verpflichtet. Die Themen, die in der Kleingruppe besprochen werden, dürfen diese nicht verlassen. Damit in der Kleingruppe Vertrauen wachsen kann soll die Gruppe nach Möglichkeit über die gesamte Kursdauer zusammen bleiben.

Nach dem Austausch gibt es die Möglichkeit, füreinander zu beten. Natürlich muss niemand laut beten, der das nicht möchte. Wir wollen jedoch Mut machen, es doch einmal auszuprobieren.

21.10 Uhr Pause

21.20 Uhr Einführungsimpuls:

Wer bin ich? - Wie unsere Identität unser Leben prägt

siehe Vortragsskript Teil IV

21.50 Uhr 2 - 3 Abschlusslieder und Abschlussgebet

Liedvorschläge:

- Ich atme auf in Deiner Gegenwart
- Vater, ich komme jetzt zu Dir
- Jesus, zu Dir kann ich so kommen wie ich bin

2. Der 8. Abend mit Doppelthema und Segnungszeit

Es soll im Kurs einen Abend geben, an dem mehr Zeit für die Gemeinschaft miteinander und die Gemeinschaft mit Gott besteht. An diesem Abend sollen 2 Themen behandelt werden:

- Befreit durch das Kreuz und verwandelt durch Gnade
- Der Heilige Geist: Leben aus einer neuen Kraftquelle

Wichtige Elemente dieses Abends sind außerdem ein gemeinsames Essen und eine ausführliche Zeit in der Gegenwart Gottes mit Lobpreis und Anbetung, Gebet und Segnung.

Ein sinnvoller Ablauf für diesen Abend könnte in etwa so aussehen:

17.00 Uhr: Ankommen und Begrüßung / Lieder

17.30 Uhr: 1. Thema: Befreit durch das Kreuz und verwandelt durch Gnade

18.30 Uhr: Gemeinsames Essen

20.00 Uhr: 2. Thema: Der Heilige Geist: Leben aus einer neuen Kraftquelle

20.45 Uhr: Zeit in der Gegenwart Gottes

22.00 Uhr: Abschluss

Die Zeit in Gottes Gegenwart kann in jedem Kurs individuell gestaltet werden und hängt ab von den Erfahrungen und der Zusammensetzung der Gruppe. Mögliche Elemente können sein:

- Lobpreis und Anbetung
- Zeit der Stille
- Gebet in Kleingruppen ("Bienenkorb")
- Angebot zur persönlichen Segnung
- Kreative Elemente: Lieder, Tanz, Kunst...
- Symbolhandlungen, z.B. Steine am Kreuz ablegen, Gebetsanliegen auf Zettel schreiben und ans Kreuz heften...

Ziel ist es, dass die Teilnehmer am Kreuz ihren Ballast und ihr altes Leben loswerden und ihr Herz für das Wirken des Heiligen Geistes und die Liebe Gottes öffnen können.

3. Besondere Elemente an den sonstigen Abenden

Ziel sollte es sein, dass nicht jeder Kursabend gleichförmig verläuft sondern immer wieder durch überraschende Elemente bereichert wird. Lassen Sie sich vom Heiligen Geist inspirieren! Die Abende sollen nicht kursartig lernorientiert verlaufen sondern "Feier-Abende" sein mit kreativen Elementen, die unser Herz bereit machen für eine emotionale Begegnung mit dem Vaterherz Gottes. Dies kann individuell, je nach den Gaben der Mitarbeiter gestaltet werden. Nachfolgend einige Ideen für kreative Elemente an den verschiedenen Abenden:

- **Zeugnisse:** Kurze Berichte von Mitarbeitern, wie sie Gott erlebt haben, am besten direkt vor dem Impuls des Abends als Einstieg ins Thema
- **Theaterstück** z.B. beim Abend zum Thema "Freundschaft mit Gott" (siehe Buch S. 23)
- **Abendmahl** beim Abend zum Thema "Reines Herz "
- **Video's oder Powerpoints zu Liedern**, z.B.:
 - ⇒ *"Song for the prodigals"* von Brian Doerksen nach dem Impuls am Einführungsabend oder zu Beginn des Abends zum Thema "reines Herz"
 - ⇒ *"Ich hab heut keine Lust zu beten"* (Albert Frey) am Abend zum Thema "Beziehung mit Jesus im Alltag leben"
 - ⇒ *O Haupt voll Blut und Wunden* (Paul Gerhard) zum Thema "Befreit durch das Kreuz und verwandelt durch Gnade"
 - ⇒ *"Fathers House Lament"* von Brian Doerksen oder *"Krieger des Lichts"* von Silbermond zum Thema Mission und Berufung

Planungspapier Termine und Themen AiGG-Kurs

Abend	Datum	Thema	Kapitel	Baustein
1		Einführungsabend / Kursvorstellung Wer bin ich? Wie unsere Identität unser Leben prägt!	Einleitung	
2		Wie Gott unsere Prioritäten neu ordnen kann	1	1
3		Unser Ziel: Freundschaft mit Gott	2	1
4		Beziehung mit Jesus im Alltag leben	3	1
5		Wie wir Gottes Stimme hören können	4	1
6		Wie ein reines Herz uns aufrichtet und vertrauen hilft	5	1
7		Durch Buße und Umkehr zu Heilung und Leidenschaft	6	2
8		Befreit durch das Kreuz und verwandelt durch Gnade	7	2
		Der Heilige Geist: Leben aus einer neuen Kraftquelle	8	2
9		Wie Krisen zu Chancen werden können	9	2
10		Vereint in Gottes Familie: Nur gemeinsam sind wir stark!	10	3
11		Leben und aufblühen in Gottes Berufung	12	5

Die 5 biblischen Bausteine für ein Leben im Vaterhaus:

